



Programm
(Stand: 31.05.2010)

Controllerforum

Moderne Controllinginstrumente
und deren Anwendung in der öffentlichen Verwaltung

Praxiserfahrungen und Best Practice Ansätze

10. Juni 2010
Hotel Hilton, Dresden

09.00 Uhr **Begrüßungskaffee**

09.30 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**
Willi Russ, Vorsitzender der dbb akademie

09.45 Uhr **Controlling in reformierten Verwaltungen
Ansätze - Restriktionen - Instrumente**
*Prof. Dr. Dr. h. c. Dietrich Budäus,
Universität Hamburg*

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Parallele Fachforen**

**Forum 1:
Ziel- und Aufgabensteuerung im Bundesversicherungsamt -
Systematische Steuerung als Erfolgsfaktor in der Verwaltungspraxis**

Die strategische und zielkonforme Ausrichtung von Aufgabenfeldern, Transparenz über Stand und Ergebnisse maßgeblicher Aktivitäten, ergebnisorientierte Vernetzung der Entscheider und Arbeitsbereiche zur Lösung gemeinsamer Problemstellungen bei fortwährender Professionalisierung und Optimierung der Arbeitsprozesse sind die maßgeblichen Herausforderungen und Erfolgsfaktoren moderner Organisationen. Mit einem einjährigen Projekt „Ziel- und Aufgabensteuerung (ZAS)“ hat das Bundesversicherungsamt mit der systematischen Entwicklung und Optimierung seiner Aufgabenfelder begonnen. Auf der Basis der Projektergebnisse entwickeln wir aktuell ein kontinuierliches Steuerungsverfahren. Ein Bericht aus der Praxis soll die Bausteine abgestimmter Zielbildung und Aufgabenkritik erläutern und wesentliche Probleme ansprechen, die auf dem Weg zu einer kontinuierlichen ZAS gelöst werden müssen.

*Thomas Seeger
Leiter Zentrale Steuerung, Bundesversicherungsamt*

**Forum 2:
Das Benchmarking der Hamburger Bezirksämter - ein Modell in der Praxis**

Während einer 2,5-jährigen Projektlaufzeit haben sich die Bezirksämter der Freien und Hansestadt Hamburg ein internes Benchmarking aufgebaut. Herr von Krenski vermittelt wesentliche Eckpunkte der Zusammenarbeit von Projektbeteiligten und Bezirksverwaltung. Er stellt konkret und praxisnah die Basisinstrumente des Verfahrens vor. Zitate aus Interviews mit Führungskräften verschiedener Leitungsebenen und ehemaligen Projektbeteiligten spiegeln Erfahrungen mit den bisherigen Ergebnissen und deren subjektive Bewertungen wider. Der Referent wird einen Ausblick bieten auf den weiteren Verlauf des bezirklichen Benchmarkings im Spannungsfeld von traditionellen Ansätzen der Ressourcensteuerung und modernen Steuerungsstrategien im Rahmen der Umsetzung der Verwaltungsreform.

*Ulf von Krenski
Abteilungsleiter Ressourcensteuerung
Bezirksverwaltung der Finanzbehörde in der FHH*

**Forum 3:
Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in Mecklenburg-
Vorpommern am Beispiel des Teilprojektes Polizei**

Seit dem Jahr 2004 wird die Kosten- und Leistungsrechnung in Teilprojektphasen in allen wesentlichen Bereichen der Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommerns eingeführt. Die Nutzung erfolgt mit unterschiedlichen Intensitäten, wobei stets die Frage der Steuerungsrelevanz des neuen Controllinginstrumentes an vorderster Stelle steht. Am Beispiel der Polizei wird dargestellt, welche Strategie mit der Kennzahlen- und Ergebnisorientierung in diesem Teilprojekt verfolgt wird.

*Wolfram Mill, Referat Modernisierung des Haushaltswesens des Finanzministerium
Mecklenburg-Vorpommern
Rudolf Springstein, Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern
Nils Hoffmann-Ritterbusch, Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern*

**Forum 4:
Wirksame Verwaltungssteuerung – mehr als nur die Summe eingesetzter
Controllinginstrumente**

Controlling in öffentlichen Verwaltungen konzentriert sich häufig zunächst auf die Einführung und Nutzung einzelner Instrumente, wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung und Zielvereinbarungen. Für eine wirksame Verwaltungssteuerung ist jedoch ein ganzheitlicher Planungs- und Steuerungsprozess erforderlich, dessen Instrumente konsequent an den (optimierten) Verwaltungsstrukturen und zielen ausgerichtet sind.

Am Beispiel der Zollverwaltung wird dargestellt, wie im Zuge einer umfassenden Strukturreform auch die Planungs- und Steuerungsinstrumente aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt werden müssen, um die Verwaltung prozess-, ergebnis- und wirkungsorientiert steuern zu können.

*Dirk Bremer
Leiter des Referats Steuerungsunterstützung Zoll
im Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung*

12.45 Uhr **Mittagessen**

Forum 5:
**Balanced Scorecard als strategieorientiertes Zielsystem für
Justizorganisationen am Beispiel der hessischen Sozialgerichtsbarkeit**

Gegenstand des Forums sollen ein Bericht und die Aussprache über Erfahrungen in einer Gerichtsbarkeit mit der Einführung eines Qualitätsmanagements unter Einsatz einer Balanced Scorecard als modernem Controllinginstrument sein. Ziel ist dabei die Entwicklung einer Gerichtsbarkeit hin zu einer leistungsfähigen, innovativen und dienstleistungsorientierten Justizorganisation.

Dr. Harald Klein, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts

Forum 6:
**Neue Wege zum Controller – Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und
Hochschulbildung**

Das kommunale Haushaltsrecht ist mittlerweile im Großteil der Bundesländer geändert worden. Die geänderten Anforderungen haben häufig ihren Niederschlag in der Benennung von Controllern gefunden. Die Frage, ob hierfür eine adäquate Qualifikation vorlag, soll hier nicht diskutiert werden. Vielmehr sollen Wege vorgestellt werden, wie auf der Grundlage bisheriger und künftiger beruflicher Bildung der Weg bis zu einem passgenauen akademischen Abschluss gegangen werden kann. Dabei geht es auch darum, wie sich dieser Weg mit der täglichen Arbeit als Controller verzahnen lässt und die jeweilige Verwaltung von Anfang an aus der „Investition“ in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter Nutzen ziehen kann.

*Dr. Michael Rannacher, dbb akademie
Norbert Ahrend, Steinbeis Hochschule Berlin, Akademie für Öffentliche Verwaltung
und Recht*

Forum 7:
Kritische Erfolgsfaktoren bei der Einführung einer zielorientierten Steuerung

Der umfangreiche und aus Steuermitteln finanzierte Ressourceneinsatz bei der Erstellung von öffentlichen Leistungen erfordert eine plausible und umfassende Dokumentation der öffentlichen Leistungsergebnisse. Analog zur bestehenden Abhängigkeit der Privatwirtschaft von ihren Kunden erfährt die Verwaltung ihre Legitimation erst über eine zielgerichtete und dokumentierbare Wertschöpfung für die Gesellschaft. Vor dem Hintergrund der Reformdiskussion hierzu im öffentlichen Sektor, die unter dem Begriff „neues Steuerungsmodell“ aggregiert geführt wird, erfolgt zunehmend eine Fokussierung auf eine wirkungsorientierte Steuerung anhand strategischer und operativer Ziele sowie deren kontinuierliche Überprüfung.

Die öffentliche Verwaltung benötigt passgenaue, auf die jeweilige Organisation abgestimmte und integrierte Steuerungsmodelle, in denen die Ziele und Ressourcen entsprechend ihrer Steuerungsrelevanz transparent und vor allem steuerbar gemacht werden. Für die Konzeption und Etablierung eines so genannten Zielsystems sind daher die spezifische Wertschöpfungskette und das hiermit verbundene Aufgabenspektrum der betreffenden Organisation, die bestehenden Führungs- und Steuerungsinstrumente und Steuerungsprozesse sowie die jeweilige Organisations- und Mitarbeiterkultur zu berücksichtigen

Frank Henrich, BearingPoint

**Forum 8:
Zielsteuerung mit dem Controllingsystem der Bundesagentur für Arbeit**

Im Rahmen der Arbeitsmarktreformen wurde die Bundesagentur für Arbeit konsequent von einer Behörde zu einem modernen Dienstleister umgebaut. Zentrale Elemente sind ein neues Geschäftsmodell in den Agenturen für Arbeit und ein wirkungsorientiertes Steuerungssystem. Auf dieser Basis konnten Transparenz geschaffen, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit erhöht werden. Damit ist es möglich, das neue Selbstverständnis der Arbeitslosenversicherung umzusetzen, Arbeitslosigkeit möglichst zu vermeiden, und wenn sie doch eingetreten ist, zeitlich zu begrenzen.

Dr. Klaus Schuberth, Bundesagentur für Arbeit

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Round-Table-Diskussion:
Ist Controlling in einer öffentlichen Verwaltung nur zweites Rad am
Wagen und trägt der Schein?**

Moderation: Frank Henrich, BearingPoint

16.30 Uhr **Schlusswort**

Tagungsleitung:
Dr. Michael Rannacher,
dbb akademie